

NB. Diese Salben ist zugebrauchen den Magen darmit zu schmieren/ einer guten Arbeit groß ehe man schlaffen gehet/ und mit einem warmen Tuch zugebedt.

Item: Das Magen-Wasser.	fol. 16.	Num. 36.
Item: Das köstliche Wasser für den Magen.	fol. 16.	Num. 37.
Item: Das Zimmet-Wasser.	fol. 25.	Num. 65.
Item: Das Zitwer-Wasser.	fol. 26.	Num. 66.
Item: Der Muscatblühe-Geist.	fol. 28.	Num. 4.
Item: Der Wermuth-Geist.	fol. 29.	Num. 8.
Item: Der Pomerantschen-Brandwein.	fol. 31.	Num. 3.
Wie auch.	fol. 34.	Num. 11.
Item: Der Rosoli.	fol. 31.	Num. 5. 6.
Item: Der Ritten-Safft.	fol. 44. 45.	Num. 14. 15.
Item: Der Meer-Zwiffel-Safft.	fol. 45.	Num. 18.
Item: Der Epffel-Safft.	fol. 47.	Num. 23.
Item: Der Rhabarbara-Safft.	fol. 48.	Num. 26.
Item: Der Pomerantschen-und Wermuth-Zucker.	fol. 50.	Num. 2.
Item: Der köstliche Schlag-Zucker.	fol. 50.	Num. 3.
Item: Das köstliche Cardobenedict-Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Ritten-Del.	fol. 66.	Num. 14.
Item: Das goldene Mastix-Del.	fol. 67.	Num. 16. 17.
Item: Das Del für den Magen.	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Pomerantschen-Del.	fol. 69.	Num. 24.
Item: Die gute Magen-Salm.	fol. 79.	Num. 14.
Item: Das edle Pulver.	fol. 97.	Num. 19.
Item: Pulver des Lebens.	fol. 103.	Num. 42.
Item: Pulver/ so köstlich für den Magen.	fol. 104.	Num. 45.
Item: Pulver für den verderbten Magen.	fol. 104.	Num. 46.
Item: Die Elixier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die præparirten Cronabethhör.	fol. 124.	Num. 19.

Wills- Zustand.

In Willg-Zuständen muß man sich enthalten der sauren und starcken Speisen/ als Rindfleisch/ Essig/ Linsen/ Arbeit und dergleichen Wind- und Verstopfung machende Speisen/ das Bier wann es nicht mit Hopffen wohl gebräuet/ ist schädlich/ der alte Wein bekömmt zimlich wohl: die Verstopfung seynd gleich denen Leber-Zuständen zu meyden.

Nº 1.

N^o 1. Für Verstopffung des Milches ein köstliche
Latwergen.

Umb Allant, Wurgen / Meer, Rättich / jedes 2. Loth / die mittlere
Rinden von Tamarisken 1. Loth / die Blühe von Tamarisken 1.
halb Loth / Eysenkraut in Essig gepaisht 3. Loth / Zimmet ein halb
Quintl / stoß alles klein / und machs mit Honig zu einer Latwergen / dar-
von nimb des Tags 3. mahl / Morgens nüchtern / vor dem Nacht-Essen /
und vor dem Schlaffengehen / ist vielfältig mit grossen Nutzen gebraucht
worden.

N^o 2. Kräuter-Wein oder Tranc / vor Verstopffung
des Milch / Kröß / Uder / und einer erkaltten
Mutter.

Köstlich nimb Erbrauch / Cardobenedict / Polley / Rosmarin / Weins
rauten / Beyfuß / jedes ein halbe Hand voll / Ehrenpreis / Lungen
und Leber-Kraut / jedes ein Hand voll / wilden Safran anderts
halb Loth / Allant-Wurgen / Stein-Wurgen / Rhabarbara / Rapontica
präparierten Weinstein jedes 1. Loth / Coriander und Fenichl / jedes
1. Quintl / Weinbör / Zibeben / die Kern davon / jedes 4. Loth / Senets
Blätter 2. Loth / ein Viertel Hand voll wilde Zigori / Hirschzungen 6.
Blät / alles klein geschnitten / die Kräuter müssen dürr seyn / dis alles in
ein Sack gethan / darüber 3. Seidl Wein / und ein Maß fließend Wasser
gossen / zugedeckt sieden lassen / darvon Morgens warm ein halb Seidl /
Abends umb 4. oder 5. Uhr so viel kalt genommen / wann es aber das er-
stemahl operirt / kan man das zu Abend bleiben lassen.

N^o 3. Ein bewehrtes Pflaster / wann einem das Milch
nach dem Sieber / oder sonst erhartet wäre / wehe thut /
oder sonst sicht.

Man nehme ein Seidl frisch Leinöl vor ein gewachsene Persohn / her-
nach nimb 3. grosse Zwissel-Häpel / schäl die sauber / so viel als
diese 3. wägen / so viel grüne Köhl-Blätter / zerhack diese 2. Stuck
so klein als es seyn kan / laß es in Leinöl sieden / allgemach / daß es dick
wird als ein Koch / streichs auf ein unbleichte Leinwath / so groß / als dir
das Milch wehe thut / legs des Tags 2. mahl über / so warm du es erlepden
kannst / brauch solches ein Tag nacheinander / es ist an vielen Persohnen
bewehrt erfunden worden.

N^o 4.

N^o 4.

Ein anders darvor.

Nimb 3. Hand voll Eysenkraut/ hack's klein/ Gersten-Mehl auch so viel/ misch wohl mit frischem Ayrklar durcheinander/ als wie ein Knödl. Zaig / schlags auf ein Tüchl / so groß als das Milk ist/ theils ab/ daß du auf 3. mahl genug hast/ legs über das Milk/ dann ein zweyfaches Tuch darauf/ und fätsch dich umb die Mitten herum/ laß 24. Stund ligen/ alsdann nimb wieder ein frisches/ und also 3. mahl gethan/ ist es aber im Winter/ daß man kein frisches Kraut haben kan/ so nimbt man ein dörres/ hack's klein/ und gieß ein außgebrenntes Eysen-Kraut-Wasser daran/ aber nur so viel/ daß es an sich zieht/ braucht mans vor ein Mann / so muß man das Männndl nehmen/ vor ein Weib das Weibl/ dann es seynd zweyerley.

N^o 5. Ein hartes Milk / oder wann einer ein harten
Zelten in der Septen hat/ zu vertreiben.

Nstlich nimb jungen Attich/ ein rothes Häserl/ so einmahl brennt ist worden/ schneid den Attich gewürfelt in ein altes Schmer eines Gäng. Als groß/ deck ein Hafen. Deck darüber mit Laimb wohl ver- macht / und zum Brod in Ofen hinein gesetzt/ wann man das Brod heraus nimbt/ muß man das Häserl auch heraus nehmen/ laß überküh- len/ brich's dann auf/ und balg das Kraut ins Häserl auß/ legs also warmer auf die weethuende Septen/ wo die Härte ist/ wohl eingefätscht/ daß nicht abfällt/ wann das Kraut kalt ist/ wiederumb in den Hafen wo die Faisten ist/ gewärmet/ so oft man will/ und so lang von der Fai- sten was vorhanden/ continuirt/ es hilfft gewiß.

N^o 6. Ein Pflaster vor das Milk.

Nann nimbt Eysenkraut 1. Hand voll/ zerstoß in einem Mörsel/ dann ein Löffel voll Brandwein/ ein frische Ayrklar/ wie auch ein Löffel voll Gersten-Mehl / machs untereinander/ streichs auf ein vier- faches Tuch/ und ein subtiles Tüchl oben auf/ darnach legt mans über das Milk/ und dieses zum dritten und vierdten mahl/ ist bewehret.

N^o 7. Pflaster vor ein erhartes Milk.

Nimb 4. gute Hand voll gestoffene Kiffelstein / 4. gute Löffel voll Fein-Del/ Himmelbrand- und Chamillen-Del/ jedes 2. gute Löffel voll durcheinander gerührt / auf ein Tüchl gestrichen / auf das Milk gelegt/ darzu auch 2. Löffel voll Bermuth-Del.

N^o 8.

N^o 8.

Milch-Pflaster.

Man nehme Dyachilon-Pflaster 8. Loth / Gummi Amoniac, Gold-
riß / jedes 5. Loth / solches mit Capri-Del untereinander ge-
mischt / und übergelegt.

N^o 9.

Für ein hartes Milch.

Mache dem Kranken Rättich-Scheiben auff das erharte Milch / so
wird es besser.

N^o 10. Salben zu dem Milch / dasselbe zu schmieren.

Stillsch nimb Capri-weiß Lilien-blau Beigel-Del / jedes 2. Loth /
March auß einem Pissels-Wein 1. Quintl / Eybisch-Wurk / Lein-
Saamen / Fœnum Græcum-Schleim / jedes 1. Quintl / Taren-
Schmalk / Hüner-Faisten / Gänß-Schmalk / jedes ein halb Loth / Rin-
den von Capern / und Tamarisken-Holz / Fieber-Kraut / jedes 1. Quintl /
Gummi Amoniacum, Galbanum, Bedellium, jedes eben so viel / die
Gummi laß in Essig zergehen / und mit ein wenig War alles zusammen
gemengt / mache ein Salben darauß / ist köstlich zum Milch / und soll we-
gen der Gummi von einem Apotheker gemacht werden.

N^o 11.

Ein gute Milch-Salben.

Man nehme Tamarisken-Del / Capri-Del / Capaun-Faisten / Gänß-
Faisten / Benedische Saissen / und klein gehackte Zwifel-Röhren /
jedes 8. Loth / laß dieses alles untereinander 1. Stund lang fieden /
sodann balg es durch ein Tuch / so ist es fertig.

NB. Wann einem Menschen das Milch wehe thut / oder erhartet ist /
der streich von dieser Salben auff einen zwilchenen Fleck einer Hand breit
auff / und legß auff das Milch / hernach ein rothen Fleck von einer Fuchten-
Haut darüber gelegt / alsdann nimb wieder ein frisches.

N^o 12.

Ein gute Arhnen vor das Milch.

Man nehme Räßpappel / blaues Beigel-Del / Butter / Hirschen-In-
schlicht / weiß Lilien-Wurken / jedes ein wenig gewärmet / auff ein
blaues Tuch gestrichen / und auff das Milch / so warm als es der
Krancke erleyden kan / gelegt.

Item: Das Del vor ein erhartes Milch

Item: Die Allabaster-Salben

Item: Die Aichene Mistel-Salben

Item: Das edle Pulver

fol. 68. Num. 18. 19.

fol. 73. Num. 1.

fol. 74. Num. 3.

fol. 97. Num. 19.

B b b

Vor